

Daten sammeln im Mangrovenwald

Erfolgreiche Evaluierung des Verbundvorhabens Mangrove Dynamics and Management (MADAM)

TEXT: DR. ANNEKEN REISE



Forschung im Mangrovenwald im Nordosten Brasiliens

Das Verbundprojekt MADAM war Bestandteil der deutsch-brasilianischen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und wurde gemeinsam von Wissenschaftlern des Zentrums für Marine Tropenökologie (ZMT) in Bremen und der brasilianischen Bundesuniversität von Pará (UFPA) durchgeführt.

Im Rahmen von MADAM wurde seit 1995 ein Mangrovengebiet im Caeté-Ästuar im Nordosten Brasiliens untersucht, welches weitgehend ungestörten Mangrovenwald beherbergt. Das Untersuchungsgebiet umfasst eine Fläche von 300 km² mit etwa 85.000 Einwohnern. Zwei Drittel der Haushalte leben direkt oder indirekt von den natürlichen Produkten der Region.

Die Mangrovenbäume liefern das Brennholz für den Betrieb von Ziegeleien und Bäckereien. Die

Priele und der Küstenbereich werden intensiv für den Verkauf und Eigenbedarf befischt. Das wirtschaftlich wichtigste Produkt der Region ist die im Mangrovensumpf lebende Landkrabbe *Ucides cordatus*, mit deren Vermarktung gute Gewinne erzielt werden. Deren Bestand gerät durch unkontrollierte Sammelaktionen zunehmend unter Druck.

An dem interdisziplinären Projekt waren sowohl Biologen, Biogeochemiker, Geographen, Sozioökonomien und Modellierer beteiligt. Die gewonnenen Daten werden zurzeit in mathematische und nicht-mathematische Modelle eingebracht, um das Verhalten des Mangrovenökosystems unter verschiedenen Szenarien abschätzen zu können. In einem abschließenden Workshop wurden die Ergebnisse zusammengetragen. Sie sollen in Empfehlungen münden, die eine nachhaltige Nutzung des Ästuars und seiner Ressourcen

ermöglichen. (Quelle: <http://www.zmt.uni-bremen.de>).

Das Langzeitprojekt wurde auf deutscher Seite vom BMBF, auf brasilianischer Seite vom CNPq gefördert. Von Beginn an auf 10 Jahre angelegt, ist das Vorhaben im September 2005 mit einer bilateralen Evaluierung erfolgreich beendet worden.

An den Standorten der UFPA in Belém und Bragança werden den Wissenschaftlern des ZMT jedoch weiterhin Räumlichkeiten für Forschungszwecke zur Verfügung stehen. Im Abschlussprotokoll wurde festgehalten, dass aufgrund der exzellenten Partnerschaft langfristig weiterführende Projekte unter Berücksichtigung einer geographischen Ausdehnung und der Einbeziehung weiterer Forschergruppen in Betracht gezogen werden sollten.

Die gemeinsame Datenbank ist weiterhin allen MADAM-Wissenschaftlern zugänglich und wird vom ZMT gepflegt, bis die Einrichtungen in Bragança einen Transfer nach Brasilien ermöglichen. ■

